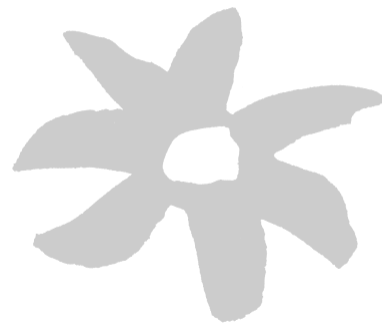
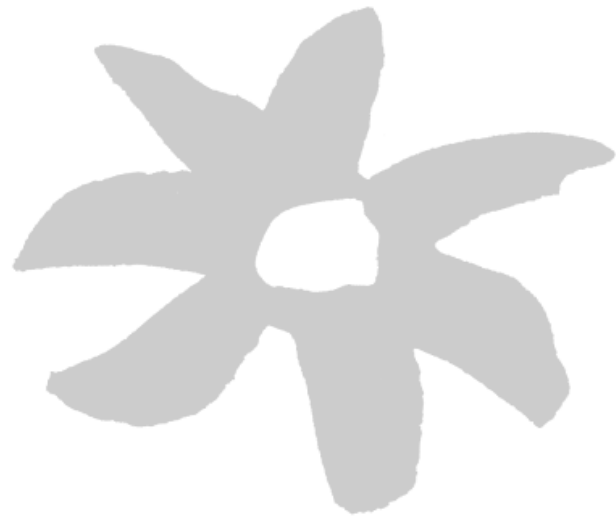




Chinderhus  
**Fi**\***rino**

20. Jahresbericht 2011

Verein Chinderhus Fiorino Bruggen, St.Gallen



## Inhalt

Jahresbericht der Präsidentin Seite 3

Vorstand Seite 6

Das war 2011 Seite 7

Alltagstips Seite 9

Mitglieder und Spenden Seite 11

Subventionen der Stadt St.Gallen Seite 12

Belegung Seite 12

Kommentar zur Rechnung 2011 Seite 12

Schlussbilanz Seite 13

Erfolgsrechnung Seite 14

Personelles Seite 15

Blick ins 2012 Seite 16

Bastelkiste Seite 17

Was noch zu sagen wäre Seite 18

## Jahresbericht 2011 der Präsidentin

Liebe Eltern, Vereinsmitglieder, Gönner/innen und Spender,  
liebe Gäste, Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wieder liegt ein ereignisreiches und spannendes Jahr hinter uns. Wir können zurückblicken auf viele interessante Begegnungen, lustige Begebenheiten und viele gute Erfahrungen. Im 2011 haben wir im Chinderhus Fiorino über 50 Kinder betreut, über 7'000 Mahlzeiten zubereitet, mehr als 2'000 Bastelarbeiten gebastelt, viele 1'000 verschiedene Lieder gesungen, geputzt und im Garten gespielt und und und, und dabei auch ganz viel gelacht.

Dieses Jahr gibt es im Chinderhus Fiorino etwas ganz Spezielles zu feiern: Nämlich unser 20 jähriges Jubiläum.

Das Chinderhus Fiorino entstand aus einer Notsituation heraus: Im November 1991 beschloss die Firma B. Braun Pharma AG die betriebseigene Krippe per Ende März 1992 zu schliessen. Ein Schock für die Eltern und Mitarbeiterinnen. Aber anstatt zu resignieren, gründeten sie zuerst die Arbeitsgruppe „pro Kinderkrippe West“ um dann im März 1992 zusammen mit engagierten Bürgern aus dem Quartier den Verein Chinderhus Fiorino ins Leben zu rufen. Bis Räumlichkeiten gefunden und renoviert waren, durften die Kinder vorübergehend noch in den Räumlichkeiten der Firma B. Braun Pharma AG betreut werden. Im Mai 1992 war es dann aber endlich weit. Das Chinderhus Fiorino öffnete mit 12 Plätzen an der Blumenstrasse die Pforten.

Als 1997 die Räumlichkeiten an der Blumenstrasse zu klein wurden, zog das Chinderhus Fiorino an die Zürcherstrasse 193, und eröffnete dort eine zweite Kindergruppe. Bis heute ist dies der Standort vom Chinderhus Fiorino. Lange Jahre wurde das Chinderhus von Christa Thurner als Krippenleiterin geführt. Christa führte das Chinderhus mit viel Herz, Umsicht, grossem Fachwissen und viel gesundem Menschenverstand bis 2007. Seit 2007 leitet Regula Gerlach das Chinderhus. Wir haben mit Regula Gerlach eine wunderbare Krippenleiterin gefunden, welche die vielen organisatorischen Herausforderungen immer wieder mit Bravour meistert. „Liebe Regula wir danken Dir für die tolle Arbeit die du leistest.“

Das Chinderhus hat sich in den vergangenen 20 Jahren immer weiter entwickelt und auch vergrössert. Bis Ende Juli 2012 bedeutet das 2 altersgemischte Gruppen mit je 12 Plätzen.

Im Westen der Stadt sind die Krippenplätze eher knapp. Viele Eltern sind aber auf eine familienergänzende und vertrauenswürdige Kinderbetreuung angewiesen. Darum bemühten wir uns schon seit einiger Zeit unser Angebot zu vergrössern. Endlich konnten wir unsere Liegenschaft an der Zürcherstrasse 193 in St. Gallen erwerben. Somit können wir bereits ab dem 1. August eine 3. Gruppe mit 10 Kinderplätzen anbieten. In unseren 3 Wohnungen versuchen wir den Kindern, die bei uns sind, ein gemütliches zweites Zuhause zu geben. Dies ist die Hauptaufgabe unserer Betreuerinnen. Viele Kinder sind bei uns vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt.

Um den Kindern ein schönes und gemütliches Haus zu bieten, haben wir dieses Jahr keine Mühen gescheut und einen grösseren und umfassenden Umbau durchgeführt. Es ist mir bewusst, dass dies von unseren Betreuerinnen riesige Flexibilität und von unserer Krippenleiterin ein grosses Organisationstalent verlangte. Darum auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unser gesamtes Personal.

Einige von Ihnen, die Ihre Kinder schon länger bei uns haben, werden auch verschiedene „neue“ bzw. „alt-bekannte“ Gesichter bemerken. Bei der Personalrekrutierung für die neue Gruppe hatten wir grosses Glück und konnten unsere ehemalige Praktikantin, und anschließende Lehrtochter Janine Burkhardt gewinnen. Sie wird zusammen mit Ramona Ruckstuhl die Kinder auf der neueröffneten Gruppe betreuen.

Aber selbstverständlich gibt es nebst all diesen freudigen Ereignissen auch, ein sogenanntes weinendes Auge. Vor mehr als 5 Jahren, genauer gesagt am 1.5.2007, hat Jacqueline Kugler bei uns als Gruppenleiterin und Krippenleiterin Stellvertreterin begonnen. Mit ihrem einfühlsamen Wesen, ihrem umfassenden Fachwissen, ihrem grossen Herzen und stets offenen Ohr für unsere Kinder schätzten wir ihre Arbeit hier im Fiorino sehr. Da Jacqueline dieses Jahr ein neues Kapitel in ihrem Leben aufschlagen und Mami wird, mussten wir Jacqueline leider schweren Herzens gehen lassen. „Liebe Jacqueline ich möchte dir an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstandes von ganzem Herzen für all das, was Du hier im Fiorino für die Kinder geleistet hast

danken. Wir vermissen Dich sehr vermissen und würden uns ausserordentlich freuen, wenn wir Dich trotzdem ab und zu im Fiorino wieder als Gast begrüßen könnten. Und solltest Du einmal „Heimweh“ bekommen und zurück wollen, ruf einfach an. Es wäre toll, wenn Du wieder dabei wärest.“

Die Personalvakanz, die es mit der Niederkunft von Jacqueline Kugler gibt, konnten wir beinahe „intern“ decken. Miriam Hanimann unsere ehemalige Praktikantin und Lehrtochter hat sich nach ihrem Ausflug in eine andere Krippe entschieden wieder zu uns zurück zu kommen. Dies freut uns natürlich ausserordentlich. „Liebe Miriam wir freuen uns sehr, dass Du wieder bei uns bist und sind überzeugt, mit dir eine tolle Gruppenleiterin gewonnen zu haben. Herzlich willkommen auch seitens Vorstand und einen super Start.“

Sie sehen uns wird es wirklich nicht langweilig. Damit Sie aber nicht denken, dass bei uns alles anders geworden ist, kann ich Sie beruhigen und sagen, dass unsere Krippenleiterin Regula Gerlach, selbstverständlich nach ihrem wohlverdienten Mutterschaftsurlaub wieder auf ihren bekannten Posten zurückkommen wird. Es ist schön, dass Jasmin Niedermann weiterhin bei uns als langjährige und sehr bewährte Gruppenleiterin mit von der Partie und wird somit den Veränderungen die nötige Ruhe und auch Stabilität geben. Ihnen gehört an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön!

Liebe Frauen, ich danke Euch allen von Herzen für den tollen Job, den ihr tagtäglich an vorderster Front macht. Ohne Euch, wäre dies alles gar nicht möglich und ich hätte nicht die Möglichkeit mit so viel Freude zurück noch mit so viel Zuversicht vorwärts zu blicken.

Liebe Eltern, Gönner, Spender, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich Ihnen auch in den kommenden Jahren viele spannende Sachen aus dem Chinderhus Fiorino zu berichten.

Herzlichst  
Jasmin –Carmen Filiz  
Präsidentin



## Vorstand



Die Vorstandsmitglieder vom Chinderhus Fiorino sind:

Jasmin-Carmen Filiz	Präsidentin
Birsen Ender	Aktuarin
Daniela Lieberherr	Ressort Finanzen
Jacques Hefti	Personal
Iris Dal Molin	Elternvertretung / Fundraising

## Das war 2011

Heute Morgen wurde ich vom Gezwitzchen der Vögel geweckt. Na ja, ich gebe zu, der Wecker war auch nicht ganz unschuldig an meinem Erwachen... Aber immerhin zwitschern die Vögel wieder nach diesem kalten Winter und die Handschuhe sind auch endlich im Keller verschwunden. Das Jahr 2011 liegt schon länger zurück und obwohl es unzählige Highlights im 2011 gab, ist es doch immer wieder das Lager, von dem die Kinder noch sehr lange erzählen. Darum möchte ich die restlichen Zeilen dem Lager widmen.

### **Impressionen vom Lager 2011 mit dem Thema Unterwasserwelt:**

„Wänn gömmer endlich is Lager?“ Diese Frage mussten wir den Kindern unzählige Male beantworten. Schon zwei Wochen vor dem Lager merkten wir, dass die Spannung stieg. Nicht nur bei den Kindern war dies zu spüren, sondern auch bei den Erwachsenen.

Am Dienstag den 5 Juli war es dann endlich soweit. Das Gepäck war bereits im Lagerhaus in Neukirch-Egnach, und auch die Schlafsäcke samt Kuschtiere der Kinder lagen dort für die Ankunft bereit. Mit Schnorchel und Taucherbrille ausgerüstet, mussten die Kinder zuerst eine „Tauchprüfung“ absolvieren, damit sie auch bereit für die Unterwasserwelt waren. Mit einem Schwimmbzeichen ausgestattet, war es an der Zeit die hiesige Welt zu verlassen und abzutauen. „Blubbina“, ein wunderschöner Fisch, führte die Kinder per Bus, Bahn und zu Fuss ins Lagerhaus.

Nachdem die Kinder das Haus in Beschlag genommen hatten, konnte endlich der grosse Hunger mit Spaghetti gestillt werden. Da das Wetter herrlich war, durften sich nach dem Essen alle Kinder in ihre Badekleider stürzen und die Spielkiste wurde eingeweiht. Was da alles zum Vorschein kam: „Bädli“, Schwimmreif, Flossen, Wasserspritzer, Wassertiere und noch vieles mehr.

Es dauerte nicht lange, bis alle Kinder vergnügt mit den Wasserspielsachen planschten, spritzten, badeten, abtauchten...

Und es dauerte auch nicht lange, bis wir Erzieherinnen patsche nass waren, mitsamt den Kleidern im Bädli sassen und mit einem Eimer Wasser begossen wurden. Denn was gibt es schöneres als trockene



Erwachsene nass zu machen?

Nach dem Singkreis und dem Abendritual durften die Kinder in ihre Schlafsäcke schlüpfen. Kurze Zeit später verweilten alle im Land der Träume... Die Nacht war für einige Erzieherinnen nicht gerade erholsam, und morgens um halb 6 waren die ersten Kinder auch schon wieder wach und munter.

Den Tag verbrachten wir mit einem Ausflug an den See. Wir wollten „Blubbinas“ Freunde im Bodensee besuchen. Nach einer Busfahrt und einer kleinen Wanderung verweilten wir in einer Bucht nahe Romanshorn. Am späten Nachmittag, als wir zurück ins Lagerhaus kamen, war eine Abkühlung mit den Wasserspielsachen genau das Richtige. Nach einer feinen Bratwurst und diversen Salaten war es Zeit für eine Dusche. Knapp zwei Stunden später waren alle 20 Kinder frisch geduscht, die Dusche überschwemmt und wir natürlich... nass. Aber für die Kinder war es eine riesen Gaudi.

Der Singkreis und das Abendritual bildeten wiederum den Abschluss dieses Tages. Eine „Meereslampe“ wurde aufgestellt und eine Muschel umher gereicht. Jedes Kind durfte nun sagen, was es am schönsten fand an diesem Tag. Kurze Zeit später waren alle in den Schlafsäcken und schliefen ein.

Von der nicht gerade erholsamen Nacht einiger Erzieherinnen muss ich wohl nichts mehr schreiben. Die Kinder schliefen bis um halb 8 am nächsten Morgen.

Am Vormittag suchten wir gemeinsam mit den Kindern einen Schatz. Anschliessend durften die Kinder noch ein Unterwasserwelt T-Shirt bemalen. Am Nachmittag mussten wir uns bereits schon wieder auf den Weg zurück machen.

Kurz vor dem Fiorino tauchten wir aus dem Wasser auf. Die Kinder wurden freudig von ihren Eltern erwartet.

Obwohl alle müde waren, waren wir uns einig, dass es ein geniales Lager war.

In diesem Sinne herzlichen Dank an alle, welche das Jahr 2011 zu einem unvergesslichen Jahr machten. Danke an alle Mitarbeiterinnen: Ihr seid ein Grund dafür, dass ich meine Arbeit liebe - Ihr seid der Grund, wieso die Kinder gerne ins Fiorino kommen und die Eltern dem Fiorino vertrauen. Danke!

Regula Gerlach-Stamm

## Alltagstips

### Waffen im Spiel

#### Magisches Alter

Wichtig ist zu wissen, dass die Kinder zwischen dem zweiten und dem fünften Lebensjahr mitten im magischen Alter sind. Im magischen Alter lernt das Kind seine Fähigkeiten und Möglichkeiten schon gut kennen. Gleichzeitig sieht es aber auch die eigenen Grenzen immer realistischer. Das Kind fühlt sich oft allein und auf sich selber gestellt, und auch mit den anderen Kindern gibt es häufig Auseinandersetzungen und Kämpfe.

Kinder welche sich im magischen Alter befinden, haben ein anderes Denken als Erwachsene. Sie sehen sich als Superheld mit irgendwelchen Kräften; eine Puppe ist für sie lebendig; sie fürchten sich vor dem Monster das sich im Schrank versteckt. Auch sind sie der Meinung, dass jemand der grösser ist, auch älter sein muss.

Die Gedanken, Empfindungen und Gefühle der Kinder stehen im Zentrum. Das Kind kann sich nur teilweise in andere Kinder/ Menschen einfühlen und es fehlt ihnen schlichtweg an Wissen.

#### Rollenspiel

Das Rollenspiel gewinnt in diesem Alter sehr viel an Bedeutung. Im Rollenspiel spielen die Kinder nach ihrer Fantasie. Sie spielen Wünsche und Gefühle, alles Gesehene und Gehörte nach. Sie lernen dabei den Umgang mit Mitmenschen, die eigenen Gefühle, Wünsche, Handhabung usw. kennen und so die Welt verstehen.

#### Waffen

Das Zulassen von Waffen jeglicher Art ist sehr wichtig für das Kind. Es macht eigene Erfahrungen im Zusammenhang mit Gewalt. Für das Kind ist dieses Spiel etwas ganz normales.

Die Kinder lassen ihrer Fantasie freien Lauf und probieren Pistolen oder Schwerter aus verschiedenen Dingen zu basteln. Sei es aus Lego, aus Holz oder Karton, sogar ein abgebrochener Ast kann gut als Messer genutzt werden.

Wenn Kinder mit Waffen spielen löst es bei uns Erwachsenen oft Ablehnung und Betroffenheit aus. „Nei, da macht mer nöd, nöd uf Mänschä zilä, tötä isch truurig usw.“ hört man die Erwachsenen oft sagen, aber hören die Kinder auch damit auf?

Wir als Erwachsene denken beim Beobachten des Spielens oft an Krieg und Gewalt, an Boshaftigkeit und Zerstörungswut. Wir reagieren mit Verboten, Sanktionen, Moralpredigten und Erklärungen, haben Angst unserer Kinder könnten gewalttätig werden.

Doch wie sieht es aus der Sicht der Kinder aus?

Der Spielinhalt während des Spiels mit den Waffen handelt oft vom Sieg des Guten über das Böse. Sie probieren eine Rolle aus. Sie haben miteinander Spass, verarbeiten Gefühle, Erlebnisse und Probleme. „I schüss di tot, “ heisst: „ich will stark sein, nicht klein. Ich möchte keine Angst haben.“

Es ist ein symbolisches Spiel. „So tun, als ob.“ Die Kinder können zwischen Spiel und Ernst unterscheiden.

Es scheint, dass eher die Erwachsenen die beiden Ebenen durcheinander bringen.

Das Kind sollte jedoch auch hier die Grenze kennen. Wichtig ist dies vor allem, wenn es mit einem Spielpartner kämpft. Wenn ein Kind stopp sagt, muss dies akzeptiert werden. Auch wenn ein Kind nicht kämpfen möchte, muss dies hingenommen werden.

Als Abschluss gilt es zu sagen, dass die Einstellung der Eltern auch das Verhalten der Kinder beeinflusst. Die Kinder sollten merken, dass das Spiel mit den Waffen auch von den Eltern als ganz normal angesehen wird, wie das Spiel mit Autos, Legos oder Puppen.

## Mitglieder und Spenden

31 Einzelpersonen und Paare sind Mitglieder unseres Vereins.  
Folgende Firmen sind Kollektivmitglieder:

Mineralquelle Gontenbad, Gonten  
Schreinerei Strupler, St.Gallen  
Herr Ronald Pedergnana, St.Gallen

Die EMPA, eidg. Materialprüfungsanstalt, Dübendorf, hat unser Chinderhus mit Fr. 6'000.- unterstützt.  
Folgende Einzelpersonen oder Firmen haben uns mit ihrer Spende bedacht:  
Familie Ammann  
Marcel Köppli, St.Gallen  
Iris Dal Molin, St.Gallen

Georg Bruggmann hat auch im 2011 wertvolle Arbeit geleistet.  
Eine kurze E-Mail genügte jeweils und schon stand er voller Tatendrang und mit seinem Werkzeug vor der Türe um sich allem zu stellen was kaputt, lädiert, zerbrochen, beschädigt, brüchig, ramponiert, abgenutzt, wacklig oder defekt war. Wir bedanken uns für diese vielen unentgeltlich geleisteten Stunden recht herzlich.

Wir freuen uns sehr über die Spenden und Zuwendungen und danken an dieser Stelle herzlich für die ideelle und materielle Unterstützung.

## Subventionen der Stadt St.Gallen

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Stadt St. Gallen haben wir für das Betriebsjahr 2011 eine Subvention der Stadt St. Gallen von Fr. 271'601.- erhalten.

## Belegung 2011

Das Fiorino bietet 24 Plätze an, davon sind 4 für Säuglinge (Kinder bis 18 Monate) vorgesehen.  
Im Jahr 2011 war das Fiorino zu 100.00% belegt.  
Insgesamt besuchten 41 Kinder das Fiorino voll- oder teilzeitlich.

## Kommentar zur Rechnung 2011

Das positive Betriebsergebnis konnte aufgrund der sehr guten Belegung erzielt werden.

Die Mitarbeiterinnen haben mit ihrem grossen Einsatz erneut einen wichtigen Beitrag zum positiven Jahresabschluss geleistet. Als Anerkennung hat der Vorstand die Ausrichtung eines Bonus beschlossen

## Schlussbilanz per 31.12. 2011

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Kasse	79	Kreditoren	8'819
PC 60-342424-4	32'668	Transitorische Passiven	23'010
Bank SGKB Kto.-Krt.	25'093	Passivdarlehen	13'000
Bank acrevis Sparkonto	3'168	Zweckgebundener Fonds	25'000
Wertschriftendepot acrevis	285'266		
Debitoren	82	Rückstellungen Renovation	
Mietzinsdepot	1'611	Zürcherstr. 193, 9014 St.Gallen	35'000
Guth. Verrechnungssteuer	3'007	Rückstellung Gewinnausgleichsreserve	20'000
Transitorische Aktiven	34'761	Zweckgebundener Fonds Eigenkapital Kauf Liegenschaft 30%	201'000
		Eigenkapitalvortrag 1.1.2012 inkl. Gewinn 2011	59'906
	<b>385'735</b>		<b>385'735</b>

## Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12. 2011

<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Lebensmittel, Spielsachen	34'915	Betreuungsbeiträge subv. Plätze	232'063
Personalaufwand	359'314	Betreuungsbeiträge nicht subv.	13'095
Sozialleistungen	52'463	Sonderwoche/Aktivitäten	1'600
Übriger Personalaufwand	7'341	Anmeldegebühren	300
Mietzins und Nebenkosten	43'151	Mitgliederbeiträge	2'590
Unterhalt	8'589	Spenden	6'520
Versicherungen	1'012	Subventionen Stadt St. Gallen	271'601
Strom, Entsorgung, Reinig.	5'303	Versicherungsleistungen	8'251
Büromaterial, Porti, Telefon	6'566	Wertschriftenerträge	12'443
Bank-und Postspesen	1'576	Andere Erträge	218
Wertschriftenverluste	1'879	Erträge aus flüssigen Mitteln	176
EDV + Webseite	3'952	Verpflegung Personal	4'170
Verein/Vorstand	7'626		
Verlust an Forderungen	1'660		
Gewinn	17'679		
	<b>553'026</b>		<b>553'026</b>

## Personelles

Im August startete Tamara Riedener ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinderbereich. Jeanne Hollenstein wechselte ins 2. und Ramona Ruckstuhl ins 3. Lehrjahr. Miriam Hanimann beendete Ihre Ausbildung als Abschlussbeste.

Edite Moreira, Sara Letnansky und Sara Kalender begannen im August ihr einjähriges Praktikum bei uns.

Am 31. Dezember 2011 setzte sich das Betreuerinnenteam wie folgt zusammen:

Regula Gerlach-Stamm	Krippenleiterin
Jacqueline Kugler	Gruppenleiterin Gruppe Fäger
Jasmin Niedermann	Gruppenleiterin Gruppe Balloni
Luzia Bäggli-Reifler	Miterzieherin
Lucia Sirgel	Miterzieherin / Springerin
Priska Ulmann	Köchin
Ramona Ruckstuhl	Fachfrau Betreuung Kinderbereich in Ausbildung 3. Lehrjahr
Jeanne Hollenstein	Fachfrau Betreuung Kinderbereich in Ausbildung 2. Lehrjahr
Tamara Riedener	Fachfrau Betreuung Kinderbereich in Ausbildung 1. Lehrjahr
Sara Kalender	Praktikantin Gruppe Balloni
Sara Letnansky	Praktikantin Gruppe Fäger
Edite Moreira	Praktikantin Gruppe Fäger



## Blick ins 2012

Das Chinderhus Fiorino feiert im 2012 sein 20 jähriges Bestehen. Dies werden wir im August mit einem Sommerfest gebührend feiern.

Aber nicht nur das Jubiläum wird Anlass zum feiern geben, sondern auch die Eröffnung der dritten Gruppe im August.

Personell wird sich auch einiges verändern. Neue Mitarbeiterinnen werden für die neue Gruppe hinzukommen, und zwei Mitarbeiterinnen werden uns leider im Frühling bzw. Frühsommer verlassen. Lucia Sirgel erwartet im Mai ihr zweites, und Jacqueline Kugler im Juli ihr erstes Kind. Beide werden nach der Mutterschaft nicht mehr ins Fiorino zurückkehren.

Natürlich werden wir auch im 2012 unser Bestes geben, dass es für die Kinder ein spannendes und erlebnisreiches Jahr wird.

So setzt sich unser Team ab August 2012 zusammen:

**Krippenleitung:** Regula Gerlach-Stamm 100%

### **Neue Gruppe**

Gruppenleiterin: Janine Burkhardt (*neu*) 100%

Miterzieherin: Ramona Ruckstuhl 100%

FaBe i.A BKE 2Lehrjahr: Petra Egli (*neu*) 80%

### **Gruppe Fäger**

Gruppenleiterin: Miriam Hanimann (*neu*) 100%

FaBe i.A 1. Lehrjahr: Sara Letnansky 60%

FaBe i.A 3. Lehrjahr: Jeanne Hollenstein 80%

Praktikantin: Edite Moreira 100%

### **Gruppe Balloni**

Gruppenleiterin: Jasmin Niedermann 100%

FaBe i.A 2. Lehrjahr: Tamara Riedener 60%

Praktikantin: Sara Kalender 100%

Praktikantin: Janine Huwiler (*neu*) 100%

**Miterzieherin:** Luzia Bäggli-Reifler (40%)

**Miterzieherin:** Sylvia Keller (60%)

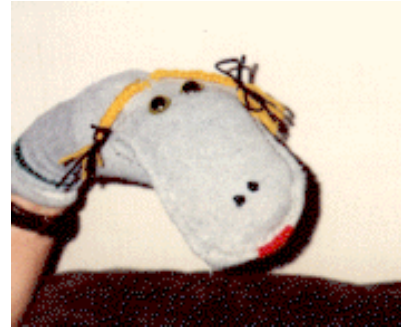
**Miterzieherin / Springerin:** Sonja Zähler (50%)

## Bastelkiste

### Sockenpuppen:

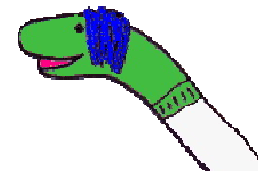
Material:

- Alte oder neue Socken
- Wollreste
- Karton
- Evtl. Wackelaugen
- Nadel
- Filz oder Stoff
- Leim



### Und so geht's:

1. Ein Stück Karton so zurecht schneiden, dass es ein langgezogenes Oval ergibt (Dieses Oval sollte in den Fuss der Socke passen)
2. Das Stück Karton zu 2/3 knicken, und danach in die Socke schieben (das längere Stück kommt in die Fussspitze, das kürzere Stück in die Ferse).
3. Wenn man mit der Hand in die Socke geht, kann man den Mund der Puppe bewegen, indem man den Karton am Knick zusammendrückt und loslässt.
4. Um die Pappe zu befestigen, kann etwas Kleber darauf gegeben werden, bevor der Karton in die Socke geschoben wird. Das Einlegen des Kartons sollte aber vorher ohne Kleber ausprobiert werden.
5. Wenn der Mund der Puppe fertig ist, von aussen ein passendes Stück Filz in den Mund kleben. Dies ist die Zunge.
6. Einige Wollfäden zurechtschneiden, und diese auf dem Kopf der Puppe annähen
7. Die Augen festkleben oder annähen



Viel Spass beim Puppenspiel!

## Was noch zu sagen wäre...

Das letzte Wort haben die Kinder. Und das ist manchmal ziemlich lustig...

Leon sagte zu Ramona: „  
Hey, du schmeckst so gut,  
so gut wie neu.“

„I ha mini Nägel mitgnoh“ (*Anisa meinte Nagellack*)

Soraya zu Jeanne:  
„Du bisch so realistisch!“

Leon fragt: „Jacqueline,  
bisch du ä Frau oder en  
Mänsch?“

„Die Nochrichte isch gschtande, Chinder dörfed mache was  
wönd...“ (*Liam*)

Lina sagt: „Wenn ich mol en Maa oder e Frau  
bin, den gang i au go schaffä!“

Malena sagte zu Tamara: „  
Mer gönd wie d` Vivian amel  
uf Chinesiä“  
(*sie meinte China*)

Jeanne fragte Kristina wohin sie in die Ferien geht. Kristina  
antwortete: „is Pflägheim“

Eldar: „hüt gits Pizza mit Papagei!“  
(*er meinte Paprika (Peperoni)*)

## Ihr Beitrag kann Kinderträume erfüllen

Mit einer Spende als Gönner / Gönnerin:

Postcheckkonto: 60-342424-4

St.Galler Kantonalbank, 9014 St.Gallen  
Konto 03\*55/006.073-09

Als Mitglied des Trägervereins:

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder	Fr.	50.00
Jahresbeitrag für Familienmitglieder	Fr.	80.00
Jahresbeitrag für Kollektivmitglieder	Fr.	100.00

Durch Vergabungen, Zuwendungen und Legate

Mit Trauerspenden bei Todesfällen, anstelle von  
Kranz- und Blumenspenden

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft unterstützen und  
unsere Institution im Bekannten- und Freundeskreis weiter empfehlen.

Chinderhus

Chinderhus Fiorino Bruggen  
Zürcherstrasse 193  
9014 St.Gallen

Telefon 071 278 33 30 (60)  
E-Mail: [chinderhus.fiorino@bluewin.ch](mailto:chinderhus.fiorino@bluewin.ch)  
Web: [chinderhus-fiorino.ch](http://chinderhus-fiorino.ch)

Regula Gerlach-Stamm  
Krippenleiterin

Präsidentin

Jasmin-Carmen Filiz  
Halden 36  
9422 Staad

E-Mail:  
[jasmin.filiz@bluewin.ch](mailto:jasmin.filiz@bluewin.ch)

Gemäss Bescheid der Kantonalen Steuerver-  
waltung St.Gallen vom 3. Februar 1994 ist  
unsere Institution als gemeinnützig anerkannt  
und von der subjektiven Steuerpflicht befreit.